

PREISWERTE, EINFACH ZU GESTALTENDE FOTOBÜCHER AUS DEM GROSSLABOR

Easy aus dem Großlabor

Seit es Fotobücher gibt, verzichten immer mehr Menschen auf die einzelnen Bilder in der Tüte und lassen sich gleich ein Buch aus ihren Urlaubserinnerungen machen. Die Gestaltung ist kinderleicht und das Resultat kann sich durchaus sehen lassen

Fotobücher entwickeln sich immer mehr zum Megatrend im Bildergeschäft. Dabei zeichnen sich zwei Varianten als besonders erfolgreich ab: das möglichst einfach zu gestaltende und dabei preiswerte Buch als Alternative zum Schuhkarton und der sehr exklusive, aufwändig gestaltete, hochwertige Foliant als kostbare Erinnerung.

Die „Alltagsvariante“ kommt überwiegend aus dem Großlabor und kann vom Kunden teils mit Hilfe sogenannter Gestaltungs-Assistenten von der Bestellsoftware oft mit wenigen Klicks am PC oder direkt am Termi-



Fujicolor bietet mehrere Varianten an, allerdings muss der Kunde sich selber an den PC oder ein Terminal setzen

nal automatisch erstellt werden. Das Resultat sind ansprechende Erinnerungswerke, die der Kunde zum Beispiel unmittelbar nach einem Urlaub schnell und unkompliziert bestellen kann – teilweise sogar, indem er einfach seine Speicherkarte mit den Fotos im Handel abgibt oder auf die Website hochlädt.

Größter Anbieter auf dem Markt ist CeWe Color. Das CeWe-Fotobuch ist äußerst leicht

zu gestalten; im Prinzip kann der Kunde das sogar komplett der Software überlassen. Wer mag, kann dem vorgeschlagenen Entwurf zustimmen und seine Bestellung nach wenigen Klicks abschließen. Kunden, die doch noch kleine Änderungen vornehmen wollen, werden vorbildlich angeleitet, zum Beispiel den Hintergrund zu verändern oder einzelne Fotos zu verwerfen. **Das CeWe-Fotobuch ist preislich attraktiv und der Handel kann an jedem Exemplar recht gut verdienen.** Wer über das Internet an das Angebot gerät, muss sich einen Handelspartner aussuchen, über den er die Software herunterlädt und später auch bestellt. Wahlweise kann das fertige Buch bei diesem Händler abgeholt werden oder es wird per Post direkt von CeWe Color zum Kunden nach Hause geschickt.

Einen etwas anderen Weg geht Fujicolor. Auch hier erhält der Kunde eine Software zum problemlosen, schnellen Gestalten seines Buches im Internet oder bei seinem Händler. Die Software ist etwas anders als bei CeWe Color, aber ebenso intuitiv zu bedienen. Der Nutzer muss selbst eine CD brennen und sie bei einem Händler seiner Wahl abgeben oder sie online zu diesem schicken. Eine Suche nach

Bitte beachten

■ Die einfache Fotobuch-Variante verzeichnet ein enormes mengenmäßiges Wachstum, **droht jedoch schnell in den aus der analogen Zeit hinlänglich bekannten Preiskampf zu rutschen.** Als Ersatz für das frühere Spar- oder Billigbild darf es im Fotofachhandel auf keinen Fall fehlen, doch heute wie damals wird die Marge mit dem hochwertigen Angebot gemacht. Jetzt heißt es für den Fachmann, die Kunden rechtzeitig auf die Unterschiede aufmerksam zu machen und vielleicht sogar bei der Gestaltung des allerersten Buches zu helfen. Auf jeden Fall sollte der Kunde darauf hingewiesen werden, dass das erstmal eventuell aus Zeitmangel bestellte Ein-

fach-Buch später in ein hochwertiges Fotobuch verwandelt werden kann. Dafür muss allerdings darauf geachtet werden, dass alle Feindaten der Fotos im Original archiviert werden.

■ Mancher Händler stört sich daran, dass es das CeWe-Buch nur mit dem CeWe-Logo gibt und das Fujicolor-Buch nur mit dem Fujicolor-Logo. Und daran, dass sein Kunde beim Großlabor mit Namen und Adresse registriert wird. Viele fürchten, dass sich die Loyalität ihres Großfinishers gegenüber dem Handel trotz aller Beteuerungen irgendwann verflüchtigt und er besonders den preisbewusstesten Kunden an seinen eigenen Lieferanten verliert.



CeWe Color bietet für die einfachste Gestaltung einen Assistenten in der Software – der stellt automatisch einen Buchvorschlag zusammen

Ort oder Postleitzahl hilft beim Finden eines entsprechenden Händlers.

Doch es geht noch einfacher, beim österreichischen Unternehmen Foto Lamprechter zum Beispiel. Das Ringfoto-Mitglied bietet allen Kollegen seine Dienste an und nimmt für die ganz einfache Fotobuch-Variante eine einfache CD mit Fotos entgegen. Für die Bestellung seines Buches braucht der Endkunde sich somit überhaupt nicht an den Computer zu setzen. Lamprechter ist selber Fotofach-

händler und war einer der ersten, der diese ganz einfachen Fotobücher mit Spiralbindung angeboten hat. Inzwischen gibt es natürlich auch hochwertigere Alternativen zum Selbergestalten und mit Text. **Immer noch aktuell ist die Aussage, dass von keinem Endkunden Name und Adresse verlangt wird – für das Labor bleibt der Fotobuch-Kunde anonym.**

Wer als Händler seinen Kunden eine solch einfache Fotobuch-Variante anbieten will, aber auf das Logo des Großlabors oder der Druckerei im Buch verzichten will, kann sich an Silverlab Solutions wenden. **Hier bekommt der Fotofachhändler eine individualisierte Software.** Das heißt, er kann seinen Kunden eine Be-

stellsoftware mit dem eigenen Firmenlabel übergeben oder im Internet auf der eigenen Homepage zum Download zur Verfügung stellen. **Auf diese Weise wird dem Endkunden suggeriert, das Buch würde vom Händler persönlich produziert.** Hier ist auch bei der Easy-Variante garantiert, dass die Bindung zwischen Kunde und Händler nicht gestört wird, denn der Kunde kann das Buch auch nur bei seinem Händler abholen.



Ganz ohne Software und PC kann der Kunde bei Lamprechter sein Fotobuch bestellen – einfach CD mit Bildern abgeben